

ihn zum Vorstand der kaiserlichen Kanzlei machte. Ab 1247 erschien Petrus außerdem als Datar in der *datum per manus* Formel der Diplome. Zuvor war der Schreiber (*notarius*) an dieser Stelle allein genannt worden; jetzt erschien hier zusätzlich der Protonotar⁴⁴. Ob damit auch neue Einkünfte für Petrus verbunden waren, steht dahin. Während sich gleichzeitig sein mutmaßlicher Gönner, Erzbischof Berard von Palermo, altersbedingt aus dem aktiven Hofdienst zurückzog⁴⁵, hatte des Petrus Karriere zweifellos einen Höhepunkt erreicht, dem jedoch 1249 ein aufsehenerregender Sturz folgte. Petrus wurde Verrat vorgeworfen. Er wurde geblendet und kam – vielleicht durch Selbstmord – im Kerker seines Dienstherrn zu Tode⁴⁶.

Die Kompilation der Mustersammlungen

Unmittelbar nach des Petrus Sturz wird es sicher niemand im Umfeld der Staufer gewagt haben, ihm zu Ehren eine Mustersammlung zusammenzustellen. Materialien aus der Kanzleiarbeit zu sammeln sowie als Vorbilder zu bearbeiten und zusammenzustellen, lag andererseits nahe. Die Grundlage dafür war sicher nicht nur der persönliche Nachlaß des Petrus de Vinea. Jedoch sind dessen Schicksale insofern hier interessant, als dazu dienstliche und persönliche Unterlagen gehört haben dürften, die Petrus für seine Tätigkeiten im Gefolge des Kaisers und in dessen Kanzlei benötigt hatte. Sie mögen teils in des Petrus *palatium* zu Neapel gelegen haben, teils in die Hände anderer Kanzleibediensteter geraten sein. Immerhin zählen zum Grundstock der in Bücher eingeteilten Sammlungen 43 Stücke, die laut den Rubriken Petrus de Vinea – soweit datierbar, zwischen 1237 und 1246 – ausgestellt hatte⁴⁷,

Jahrhunderts zurück, die wenig glaubwürdig ist: SCHALLER, Kanzlei (wie Anm. 26, 1957) S. 241 mit Anm. 168.

44) HUILLARD-BRÉHOLLES, *Historia diplomatica* 6 (wie Anm. 6) S. 541, 553, 626, 631 f., 656, 666 f., 670, 675, 689; fraglich ebd. S. 940 [zu 1243]; HEUPEL, *Der sizilische Grosshof* (wie Anm. 23) S. 32.

45) KAMP, *Kirche und Monarchie* (wie Anm. 16) S. 1135.

46) Matthaeus Parisiensis, *Chronica maiora*, hg. von Henry Richards LUARD (*Rerum Britannicarum Scriptores* 57/5, 1879) S. 68 f. Dazu Iselin V 2 = HUILLARD-BRÉHOLLES, *Historia diplomatica* 6 (wie Anm. 6) S. 708 f. an den Generalkapitän zur Bestrafung eines Verräters und ebd., S. 705-707 ein entsprechendes Rundschreiben an die Fürsten. Abgewogene Beurteilung bei Wolfgang STÜRNER, *Friedrich II. Teil 2: Der Kaiser 1220-1250* (2000) S. 561 mit Anm. 178, S. 580 mit Anm. 211.

47) Iselin II 3, 6, 7, III 2, 7, 44, 81, große Sechs-Bücher-Fassung III 39-41, 49,